

	<p>Objekt: Jagdschloss Hubertusstock</p> <p>Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: V 4750 Z</p>
--	--

Beschreibung

Das im Königlich Lithographischen Institut zu Berlin veröffentlichte Blatt zeigt das „Jagdhaus Hubertusstock“, so der ursprüngliche Name, und das gegenüberliegende Kastellanhaus kurz nach der Fertigstellung. Das Jagdhaus entstand 1847 bis 1849 nach dem Vorbild der von Ludwig Persius (1803-1845) entworfenen und 1841 in Wannsee errichteten Unterförsterei (heute Wirtshaus Moorlake). Auftraggeber war der jagdbegeisterte König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861), dem es in der von ihm oft aufgesuchten Schorfheide an geeigneten Übernachtungsmöglichkeiten für sich und seine Entourage fehlte. Der zweigeschossige, im Schweizer Landhausstil über T-förmigem Grundriss errichtete Bau besaß einen umlaufenden Balkon und war relativ schlicht. Allerdings zierten das Äußere und das von einem Oberlicht erhellte Treppenhaus unzählige Jagdtrophäen. Anfangs nur als eine, wenn auch komfortable Herberge gedacht, wurde Hubertusstock durch die vielen Hohenzollernjagden bald zum echten Jagdschloss. [Thomas Sander]

bez.: u.l.: 1851; u.l.: Klaus

Grunddaten

Material/Technik: Farblithographie
Maße: 16,2 x 22,6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851
	wer	Anton Klaus (1810-1857)
	wo	
Veröffentlicht	wann	
	wer	Königliches Lithographisches Institut (Berlin)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Jagdschloß Hubertusstock

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schorfheide (Waldgebiet)

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Ludwig Persius (1803-1845)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861)

wo

Literatur

- Nippert, Erwin (1995): Die Schorfheide. Zur Geschichte einer deutschen Landschaft. Berlin, S.164ff.